



DIE FARBE MACHT DEN UNTERSCHIED

Türgriffsysteme sollen sicher und ergonomisch sein. Sind sie zudem noch einfach zu montieren und bieten eine hohe Transparenz an der Mensch-Maschine-Schnittstelle, hat der Anwender alles im Blick und im Griff.

An der Schutztür fällt die Entscheidung, ob sich eine Maschine komfortabel, ergonomisch und sicher bedienen lässt. Jeder Handgriff und jeder Befehl muss sitzen und am besten intuitiv erfolgen. Der Bediener ist jederzeit über den aktuellen (Betriebs-)Zustand der Maschine informiert, und die Schutzeinrichtung darf aus Sicht des Bedieners nicht die Arbeitsabläufe beeinträchtigen. Im Programm von Schmersal gibt

es diverse Baureihen, Systeme und Lösungen, die vor diesem Hintergrund und mit diesem Ziel entwickelt wurden. Dazu gehören unter anderem die Sicherheitsschalter AZ201 und Sicherheitszuehaltungen AZM201 mit integriertem Türgriff und die damit kompatiblen Bedienfelder der BDF200-Serie. Ein weiteres, ganz aktuelles Beispiel ist das neue und umfangreiche H-Programm der Befehls- und Bediengeräte für hygienesensible Anwendungsbereiche.

Stephan Frick, stellvertretender Leiter Produktmanagement,
Schmersal Gruppe, Wuppertal



GROSSFLÄCHIGE RGB-BELEUCHTUNG

Nun erweitert Schmersal das Portfolio der Befehls- und Bedien- geräte um das Türgriffsystem DHS, das sich schon auf den ersten Blick von allen anderen marktüblichen Systemen für diesen Anwendungszweck unterscheidet. Die Farbe macht den Unterschied: Der robuste Türgriff kann dank RGB-Technologie in sieben Farben leuchten und damit sehr deutlich und unmissverständlich verschiedene Maschinenzustände signalisieren. Diese Farben kann der Anwender individuell ansteuern und dem gewünschten Betriebszustand zuordnen.

Zusätzlich ist der Türgriff mit einem Drucktaster ausgestattet, dessen Farbe der Anwender durch die mitgelieferten Tasterkap- pen ebenfalls individuell festlegen kann. Der Drucktaster lässt sich beispielsweise für eine Reset-Funktion nutzen oder zur Freigabe der Öffnungsfunktion der Schutztür. Zum Programm gehören auch Ausführungen ohne Drucktaster sowie ohne Beleuchtung.

TÜRGRIFF UND BEDIENFELD IN EINEM

Aus der Perspektive des Herstellers bietet das neue Türgriffsys- tem DHS den Vorteil, dass keine separaten Türgriffe, Leuchtmel- der oder Befehlsgeräte montiert werden müssen. Das spart Zeit

bei der Montage, insbesondere wenn die Umhausung oder die Schutztür aus den gängigen 40-mm-Profilsystemen gefertigt wird. Der Bediener profitiert davon, dass der Maschinenzustand auf einen Blick erkennbar ist und alle nötigen Bedienfunktionen im wahrsten Sinne des Wortes zur Hand sind. Möglich ist das, weil für das DHS-Türgriffsystem auch ein passendes Bedienfeld mit der Bezeichnung BDF40 entwickelt wurde.

„ DAS TÜRGRIFFSYSTEM ERMÖGLICHT EINE VON WEITEM SICHTBARE ANZEIGE DES BETRIEBSZUSTANDES

Das Bedienfeld mit vier Bedien-/Anzeigeelementen zeichnet sich unter anderem durch eine flache Bauform aus, die eine gute Integration in die Umgebungskonstruktion ermöglicht. Es ist mit oder ohne Not-Halt-Funktion erhältlich und lässt sich über ein Verbindungselement nahtlos mit dem DHS-Türgriffsystem kombinieren. Alternativ kann das neue BDF-Modul auch als eigen- ständiges Bedienfeld installiert werden. Der 12-polige M12-An- schluss ermöglicht eine schnelle und fehlerfreie Installation, und der optionale Montagesatz MS gewährleistet ein hohes Niveau an Manipulationsschutz.

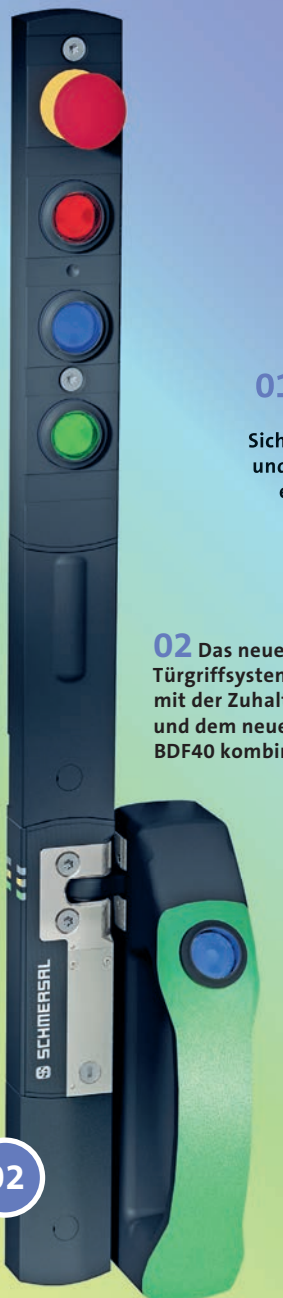
Somit kann der Konstrukteur mit dem DHS-Türgriffsystem alle Bedien- und Anzeigefunktionen einer Maschine abbilden, die an der Schutztür benötigt werden. Darüber hinaus kann es mit Sicherheitsschaltgeräten kombiniert werden – sodass das System in dieser Kombination auch die Stellungsüberwachung der Schutztür und sogar deren Verriegelung übernehmen kann.

KOMBINATION MIT EINEM SICHERHEITSSENSOR

Bei der Stellungsüberwachung stehen zwei Optionen zur Wahl. Die erste ist ein Sicherheitssensor der Baureihe RSS260. Durch die variable Montageposition des Betätigers ist es möglich, den Sicherheitssensor links, rechts oder oberhalb des Türgriffs zu

LIEFERBAR AB SOMMER 2024

Mit dem DHS-Türgriffsystem und den damit kombinier- baren Möglichkeiten der Stellungsüberwachung und Zuhaltung steht dem Maschinenbau ein neuartiges und praxiserfahrenes System zur Verfügung, das alle Funktionen der Mensch-Maschine-Schnittstelle an der Schutztür abdeckt. Zubehör wie eine Sperrzange, Montageplatte, Fluchtentriegelung und Notentsperrung runden das Programm ab. Das DHS-System ist voraus- sichtlich ab Sommer 2024 lieferbar.



01

01 Die Kombination von Türgriff, Sicherheitsschaltgerät und Bedien-/ Anzeigeelementen hat sich bereits bewährt



02 Das neue Türgriffsystem DHS ist mit der Zuhaltung AZM40 und dem neuen Bedienfeld BDF40 kombinierbar

02



03

03 Der Türgriff ist mit einem Drucktaster ausgestattet, dessen Farbe durch Tasterkappen individuell festgelegt werden kann

PRODUKTE UND ANWENDUNGEN

montieren. In den Varianten F0 und F1 übernimmt der RSS260 die Aufgaben eines Sicherheitsrelaisbausteins. Das heißt, die Überwachung der beweglichen Schutteinrichtung sowie der direkt von den Sensorausgängen angesteuerten Schütze wird von der integrierten Logik im Sensor ausgeführt. Der Vorteil: Der Einsatz eines separaten Auswertegeräts ist nicht nötig. Bei der Variante F0 erfolgt der Wiederanlauf der Maschine automatisch, sobald alle Schutztüren geschlossen sind. Es kann jedoch zusätzlich ein „Freigabetaster“ – ohne Flankenüberwachung – in den Rückführkreis (EDM – External Device Monitoring) geschaltet werden.

INTEGRATION EINER KOMPAKTEN SICHERHEITZUHALTUNG

Wenn gefährliche Nachlaufbewegungen zu erwarten sind oder aber aus Gründen des Prozessschutzes kein Öffnen der Schutztür

ermöglicht werden soll, hält das DHS-System auch eine Lösung bereit: die Kombination mit der elektronischen Sicherheitszuhaltung, dem AZM40. Das bistabile Zuhalteprinzip schafft die Voraussetzung dafür, dass bei einem Stromausfall der jeweils letzte Sperrzustand der Zuhaltung beibehalten wird und die Schutteinrichtung zugehalten bleibt. Zu den Optionen gehören hier eine Notensperrung (von außen) und eine Fluchtentriegelung (aus dem Gefahrenbereich heraus). Der AZM40 lässt sich direkt an 40-mm-Profilsysteme montieren.

Für abweichende Profilsystembreiten stehen die Universal-Montageplatten zur Verfügung. Damit ist eine schnelle und kostengünstige Montage des AZM40 für die verschiedensten Profilsystembreiten sichergestellt.

Bilder: Schmersal

www.schmersal.com